



Oliver Lücke (Hrsg.)

Künstliche Intelligenz und Vorschläge zu einer EU-Regulierung

Recht und Politik, Beiheft 6

91 Seiten, 2021

Print: <978-3-428-18261-9> € 59,90

E-Book: <978-3-428-58261-7> € 53,90

Künstliche Intelligenz ist eines der zentralen Themen unserer Zeit, aber das Recht schweigt. Die Untersuchung befasst sich mit dem Verhältnis von Mensch, Technik und Recht und fordert – nach einer Einführung in die technischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen und in die verfassungsrechtlichen Grundlagen – eine schnelle gesetzliche Regulierung jenseits bloßer Ethik-Richtlinien. Der Autor belässt es nicht bei Kritik, sondern unterbreitet konstruktiv einen vollständig ausformulierten Vorschlag für eine EU-Grundverordnung zu künstlicher Intelligenz. Der Gesetzgeber wird nachdrücklich an seine Schutzpflichten erinnert und erhält in Form einer EU-Grundverordnung für künstliche Intelligenz zahlreiche Vorschläge und Anregungen für mögliche gesetzgeberische Aktivitäten, denn es bedarf – wegen vergleichbar grundsätzlicher Bedeutung – wie bei der DS-GVO einer allgemein gültigen EU-Grundverordnung.

Inhalt

Oliver Lücke: Künstliche Intelligenz: wo bleibt eine europäische Grundverordnung!? Problembeschreibung und Regulierungsvorschlag

Oliver Lücke: Der Einsatz von KI in der und durch die Unternehmensleitung

Wiebke Fröhlich, Lisa Meltendorf und Anne Reiher: Geschlechtergerechte Regulierungsansätze im EU-Weißbuch zur Künstlichen Intelligenz

Buchbesprechung

Johannes S. Stuve: »Prinzip Mensch«: Eine umfassende Einführung in die politische Dimension der Künstlichen Intelligenz

Autoren dieses Heftes